

Mittwoch den 27. Dezember 1876.

(4615—3)

Nr. 17661.

Einladung.

Die vielseitigen Ansprüche, welche besonders zur Winterzeit an den städtischen Armenfond gestellt werden, und die Unzulänglichkeit der der Commune zur Verfügung stehenden Mittel, um auch nur dem größern Theile der Bedürftigen beistehen zu können, veranlassen uns, auch heuer an der bisher bestandenen humanen Einrichtung festzuhalten, wornach man sich beim Eintritte des Jahreswechsels durch milde Spenden für die Armen vom Glückwünschen zu entheben pflegt.

Die Enthebungskarten von den Neujahrs- und Namenstagswünschen können von nun an gegen Erlag von je 50 kr. bei dem Herrn Handelsmanne Karl Raringer und bei der Stadtkasse behoben werden.

Die Namen der Enthobenen werden durch die „Laibacher Zeitung“ bekannt gegeben werden, weshalb Namen und Charakter genau angegeben werden wollen.

Stadtmagistrat Laibach am 14ten Dezember 1876.

(4165—3)

Nr. 15486.

Rundmachung

wegen Räumung des Schnees in der Stadt und den Vorstädten.

Es werden zu jedermanns Darnachachtung folgende Bestimmungen der die Stadtreinigung betreffenden Magistratsrundmachung vom 22. Dezember 1852, Nr. 5662, neuerlich in Erinnerung gebracht.

Die Hausbesitzer und Hausadministratoren sind verbunden, auch ohne vorhergegangene Ansage

bei jedesmal eingetretene Schneegestöber morgens zwar bis einschließig Jänner um 7 Uhr — und vom Februar angefangen um halb 7 Uhr — den am vorigen Tage oder in der verflossenen Nacht gefallenen Schnee längs ihrer Häuser und ihres gassenwärts gelegenen anderweitigen Besitztumes in angemessener Breite für zwei nebeneinander gehende Personen gegen die Mitte der Gasse und Plätze nicht nur wegschaufeln, sondern auch wegkehren zu lassen, damit die angegebene Strecke ganz gereinigt sei und ohne Gefahr betreten werden könne. Ebenso haben die Hauseigenthümer oder Hausinspectoren bei eingetretene Blatteise dafür zu sorgen, daß das in der Nacht gebildete Eis aufgehakt, in den bestimmten Stunden in der oberwähnten Art auf die Seite geschafft, und die enteisten Strecken in der angedeuteten Ausdehnung zur Vermeidung von Unglücksfällen mit Sand, Erde oder Sägespänen bestreut werden. Uebrigens werden die Hauseigenthümer und Hausadministratoren, im Falle eine ähnliche Räumung nach Umständen auch während anderen Tagesstunden nothwendig werden sollte, gleich nach diesfälliger mittelst Trommelschlages gemachter Ankündigung die Säuberung auf vorerwähnte Art zu bewerkstelligen haben.

Es ist verboten, den Schnee aus dem Innern der Häuser auf die Gassen und Plätze der Stadt und Vorstädte abzulagern. Den Schnee hat der Hauseigenthümer entweder in den Fluß oder an einen andern außer der Stadt und den Vorstädten gelegenen schicklichen Ort schaffen zu lassen.

Das gleiche hat mit demjenigen Schnee zu geschehen, der vom Dache abschneft oder abgeschaufelt wird.

Stadtmagistrat Laibach am 11ten November 1876.

(4610—1)

Nr. 856.

Concurs

für einen Ziegelmeister.

Für den städtischen Ziegelofen zu Barasbin, in welchem jährlich über eine halbe Million Ziegel erzeugt wird, nimmt die Stadtgemeinde einen Ziegelmeister auf. Derselbe erhält von der Gemeinde freie Wohnung, Holz für sich und seine Leute, sowie das zur Erzeugung des Ziegels erforderliche Holz und Werkzeug, dann an Erzeugungslohn für Mauerziegel 5 fl. 50 kr., für Dachziegel 6 fl., für Hohlziegel 40 fl. und für Pflasterziegel 30 fl. per 1000 Stück, hingegen hat derselbe eine Caution von 100 fl. zu erlegen.

Die Concurrenten wollen ihre mit Zeugnissen versehenen schriftlichen Offerte bis 6. Jänner 1877, um 10 Uhr vormittags, anher vorlegen und können die näheren Bedingnisse hieramts einsehen.

Magistrat der königl. Freistadt Barasbin am 9. Dezember 1876.

Der Vice-Bürgermeister:
Victor Perlo.

(4609—2)

Nr. 12162.

Edictal-Vorrufung.

Johann Turl, unbekanntes Aufenthaltes, wird aufgesordert, die ihm in der Gemeinde Unterpirnitsch sub Art. 21 als Marktfahrer vorgeschriebene Erwerbsteuer pro 1876 mit 5 fl. 8 1/2 kr. binnen 14 Tagen

bei dem k. k. Hauptsteueramte Laibach zu berichtigen, widrigenfalls das Gewerbe von Amts wegen gelöscht werden wird.

k. k. Bezirkshauptmannschaft Laibach am 16. Dezember 1876.

A n z e i g e b l a t t .

(4606—1)

Nr. 4641.

Erinnerung

an Maria Mejnar, unbekanntes Aufenthaltes abwesend.

Vom dem k. k. Bezirksgerichte Egg wird die Maria Mejnar, unbekanntes Aufenthaltes abwesend, hiemit erinnert:

Es habe wider dieselbe bei diesem Gerichte Johann Bidic von Oberpreker die Klage de praes. 11. Oktober 1876, Nr. 4641, auf Verjährungs- und Erlöschenklärung der auf seiner im Grundbuche der Herrschaft Kreuz sub Urb.-Nr. 1111 vorkommenden Halbhuber intabulierten Heiratsgutsforderung der Maria Mejnar pr. 130 fl. ö. W. überreicht, worüber zur ordentlichen mündlichen Verhandlung die Tagssatzung auf den

17. Jänner 1877,

um 9 Uhr, hieramts angeordnet wurde. Da der Aufenthalt der Beklagten diesem Gerichte unbekannt und dieselbe vielleicht aus den k. k. Erblanden abwesend ist, so hat man zu ihrer Vertretung und auf ihre Gefahr und Kosten den Anton Kotavec von Oberpreker als curator ad actum bestellt.

Maria Mejnar wird hiedon zu dem Ende verständigt, damit sie allenfalls zur rechten Zeit selbst erscheint oder sich einen andern Sachwalter bestellt und diesem Gerichte namhaft macht, überhaupt im ordnungsmäßigen Wege einschreitet und die zu ihrer Vertretung erforderlichen Schritte einleiten kann, widrigenfalls diese Rechtsache mit dem aufgestellten Curator nach den Bestimmungen der Gerichtsordnung verhandelt werden und die Beklagte, welcher es übrigens freisteht, alle Rechtsbehelfe auch dem benannten Curator an die Hand zu geben, sich die aus einer Ver-

absäumung entstehenden Folgen selbst beizumessen haben wird.

k. k. Bezirksgericht Egg am 11ten Oktober 1876.

(4450—2)

Nr. 5052.

Executive

Realitäten-Versteigerung.

Vom k. k. Bezirksgerichte Wippach wird bekannt gemacht:

Es sei über Ansuchen des Herrn Dr. Julius v. Wurzbach in Laibach die exec. Versteigerung der dem Franz Bratovs in Podgritsch gehörigen, gerichtlich auf 39 fl. 75 kr. und 111 fl. geschätzten Hälften der Realitäten ad Herrschaft Wippach tom. IX, pag. 233 und 236 bewilliget und hiezu drei Feilbietungs-Tagssatzungen, und zwar die erste auf den

16. Jänner,

die zweite auf den

16. Februar

und die dritte auf den

16. März 1877,

jedesmal vormittags von 9 bis 12 Uhr, hiergerichts mit dem Anhange angeordnet worden, daß dieselben bei der ersten und zweiten Feilbietung nur um oder über dem Schätzungswert, bei der dritten aber auch unter demselben hintangegeben werden.

Die Licitationsbedingnisse, wornach insbesondere jeder Licitant vor gemachtem Anbote für die erste Realitätenhälfte ein Badium pr. 10 fl. und für die zweite Realitätenhälfte ein Badium pr. 20 fl. zuhanden der Licitationscommission zu erlegen hat, sowie die Schätzungsprotokolle und die Grundbuchsextrakte können in der diesgerichtlichen Registratur eingesehen werden.

Für den unbekannt wo befindlichen Tabulargläubiger Zerni Rabergoj wird Franz Mistlej von Lozice zur Wahrung der Rechte derselben als curator ad actum bestellt.

k. k. Bezirksgericht Wippach am 19ten November 1876.

(4579—1)

Nr. 19731.

Executive

Realitäten-Versteigerung.

Vom k. k. städt.-deleg. Bezirksgerichte Laibach wird bekannt gemacht:

Es sei über Ansuchen des Herrn Dr. Abazhiz in Laibach die exec. Versteigerung der dem Franz Balcar von St. Marein gehörigen, gerichtlich auf 1000 fl. geschätzten Realität Urb.-Nr. 12, Kctf.-Nr. 17, tom. I, fol. 45 ad St. Marein bewilliget und hiezu drei Feilbietungs-Tagssatzungen, und zwar die erste auf den

17. Jänner,

die zweite auf den

17. Februar

und die dritte auf den

21. März 1877,

jedesmal vormittags von 10 bis 12 Uhr, hiergerichts mit dem Anhange angeordnet worden, daß die Pfandrealität bei der ersten und zweiten Feilbietung nur um oder über dem Schätzungswert, bei der dritten aber auch unter demselben hintangegeben werden wird.

Die Licitationsbedingnisse, wornach insbesondere jeder Licitant vor gemachtem Anbote ein 10% Badium zuhanden der Licitationscommission zu erlegen hat, sowie das Schätzungsprotokoll und der Grundbuchsextract können in der diesgerichtlichen Registratur eingesehen werden. Laibach am 3. Oktober 1876.

(4476—2)

Nr. 10925.

Executive Realitätenversteigerung.

Vom k. k. Bezirksgerichte Feistritz wird bekannt gemacht:

Es sei über Ansuchen der k. k. Finanzprocuratur, in Vertretung des h. Arars, die exec. Feilbietung der dem Josef Sabu als bürgerlichen und Josefa Sabu als factischen Besitzer von Derstowze gehörigen, gerichtlich auf 1030 fl. geschätzten, im Grundbuche ad Herrschaft Prem tom. I, fol. 154 sub Urb.-Nr. 14 1/2 vorkommenden Realität bewilliget und hiezu drei Feilbietungs-Tagssatzungen, und zwar die erste auf den

16. Jänner,

die zweite auf den

16. Februar

und die dritte auf den

16. März 1877,

jedesmal vormittags von 9 bis 12 Uhr, in der Gerichtskanzlei mit dem Anhange angeordnet worden, daß die Pfandrealität bei der ersten und zweiten Feilbietung nur um oder über dem Schätzungswert, bei der dritten aber auch unter demselben hintangegeben werden wird.

Die Licitationsbedingnisse, wornach insbesondere jeder Licitant vor gemachtem Anbote ein 10% Badium zuhanden der Licitationscommission zu erlegen hat, sowie das Schätzungsprotokoll und der Grundbuchsextract können in der diesgerichtlichen Registratur eingesehen werden.

k. k. Bezirksgericht Feistritz am 22sten September 1876.

(4174—2) Nr. 9182.

**Uebertragung
executiver Feilbietung.**

Die mit dem Bescheide vom 25. Juli 1876, Z. 6611, auf den 10. Oktober, 10. November und 9. Dezember l. J. angeordnet gemessene Realfeilbietung gegen Stefan Stubler von Cerouz wegen schuldigen 213 fl. sammt Anhang wird auf den

12. Jänner,

13. Februar und

13. März 1877

übertragen.

R. l. Bezirksgericht Mötting am 5ten Oktober 1876.

(4111—3) Nr. 1774.

**Executive
Realitäten-Versteigerung.**

Vom k. l. Bezirksgerichte in Neumarkt wird bekannt gemacht:

Es sei über Ansuchen des Herrn Lorenz Zdešar von Laibach de praes. 4. Oktober 1876, Z. 1774, die exec. Versteigerung der dem Josef Dovžan eigenthümlich gehörigen, zu Kaiser sub Ps.-Nr. 53 gelegenen, im diesgerichtlichen Grundbuche sub Grundbuchs-Nr. 1334, Rctf.-Nr. 236 ad Herrschaft Radmannsdorf vorkommenden, gerichtlich auf 438 fl. geschätzten Realität sammt An- und Zugehör wegen von demselben aus dem gerichtlichen Vergleiche ddo. 15. Oktober 1875, Z. 2081 und 2082, dem Herrn Lorenz Zdešar in Laibach schuldiger 98 fl. 29 kr. und 50 fl. c. s. c. bewilliget und hiezu drei Feilbietungs-Tagungen, und zwar die erste auf den

5. Jänner,

die zweite auf den

5. Februar

und die dritte auf den

5. März 1877,

jedesmal vormittags von 9 bis 12 Uhr, in der diesgerichtlichen Amtskanzlei mit dem Anhang angeordnet worden, daß die Pfandrealtität bei der ersten und zweiten Feilbietung nur um oder über dem Schätzungswert, bei der dritten aber auch unter demselben hintangegeben werden wird.

Die Vicitationsbedingungen, wornach insbesondere jeder Vicitant vor gemachtem Anbote ein 10perz. Badium zuhanden der Vicitationscommission zu erlegen hat, sowie das Schätzungsprotokoll und der Grundbuchsextract können in der diesgerichtlichen Registratur eingesehen werden.

R. l. Bezirksgericht Neumarkt am 4. Oktober 1876.

(4545—3) Nr. 4251.

**Executive
Realitäten-Versteigerung.**

Vom k. l. Bezirksgerichte Radmannsdorf wird bekannt gemacht:

Es sei über Ansuchen des k. l. Steueramtes Radmannsdorf die exec. Versteigerung der dem Primus Marenik von Kropp Nr. 59 gehörigen, gerichtlich auf 50 fl. geschätzten, im Grundbuche der Herrschaft Radmannsdorf sub Post-Nr. 121 vorkommenden Realität sammt An- und Zugehör wegen am Steuerrückstande vom Ausweise 30. Mai 1876 schuldigen 5 fl. 28 1/2 kr. ö. W. c. s. c. bewilliget und hiezu drei Feilbietungs-Tagungen, und zwar die erste auf den

8. Jänner,

die zweite auf den

8. Februar

und die dritte auf den

8. März 1877,

jedesmal vormittags um 9 Uhr, hiergerichts mit dem Bescheide angeordnet worden, daß die Pfandrealtität bei der ersten und zweiten Feilbietung nur um oder über dem Schätzungswert, bei der dritten aber auch unter demselben an den Meistbietenden hintangegeben werden wird.

Die Vicitationsbedingungen, wornach insbesondere jeder Vicitant vor gemachtem Anbote ein 10perz. Badium zuhanden der Vicitationscommission zu erlegen hat, sowie das Schätzungsprotokoll und der Grundbuchsextract können hiergerichts eingesehen werden.

R. l. Bezirksgericht Radmannsdorf am 2. Dezember 1876.

(4451—3) Nr. 6808.

**Reassumierung
dritter exec. Feilbietung.**

Vom k. l. Bezirksgerichte Wippach wird bekannt gemacht:

Es wurde zur Einbringung der Forderung per 9 fl. 3 1/2 kr. an landesfürstlichen Steuern, resp. Executionskosten, die mit Bescheid vom 14. August 1876, Zahl 4491, auf den 26. September 1876 anberaumte und fiftierte dritte exec. Feilbietung der dem Martin Kojančič, resp. Michael Hrešat von Niederdorf Nr. 50 zustehenden Besitz- und Eigenthumsrechte auf die in der Steuergemeinde Lozice liegenden Grundparzellen: Weingarten pasji rép, Parz.-Nr. 1333 und 1342/a, und Weide pasji rép, Parz.-Nr. 1342/b, im Wege der Reassumierung auf den

16. Jänner 1877

um 9 Uhr vormittags in dieser Gerichtskanzlei mit dem Bescheide angeordnet, daß bei dieser Feilbietung die obigen Rechte auch unter dem Schätzungswert an den Meistbietenden hintangegeben werden.

R. l. Bezirksgericht Wippach am 18ten November 1876.

(4558—3) Nr. 4538.

Executive Feilbietung.

Vom dem k. l. Bezirksgerichte Seisenberg wird hiemit bekannt gemacht:

Es sei über das Ansuchen des Josef Bernbacher von Laibach, durch Dr. Šupan, gegen Jakob Oberster von Wisajz, rücksichtlich dessen Verlass, zuhanden des Anton Widmar von Wisajz, Vormund der Erben des Jakob Oberster, wegen aus dem Urtheile vom 15. Juli 1865, Z. 3586, noch schuldigen 100 fl. ö. W. c. s. c. in die exec. öffentliche Versteigerung der dem letztern gehörigen, im Grundbuche der Herrschaft Seisenberg sub Rctf.-Nr. 342 1/2 vorkommenden Realität, im gerichtlich erhobenen Schätzungswert von 330 fl. ö. W., gewilliget und zur Vornahme derselben die drei Feilbietungs-Tagungen auf den

9. Jänner,

9. Februar und

9. März 1877,

jedesmal vormittags um 10 Uhr, hiergerichts mit dem Anhang bestimmt worden, daß die feilzubietende Realität nur bei der letzten Feilbietung auch unter dem Schätzungswert an den Meistbietenden hintangegeben werde.

Das Schätzungsprotokoll, der Grundbuchsextract und die Vicitationsbedingungen können bei diesem Gerichte in den gewöhnlichen Amtsstunden eingesehen werden.

R. l. Bezirksgericht Seisenberg am 29. Oktober 1876.

(4397—3) Nr. 9873.

**Executive
Realitäten-Versteigerung.**

Vom k. l. Bezirksgerichte Mötting wird bekannt gemacht:

Es sei über Ansuchen des Jakob Stola von Bertaca die exec. Versteigerung der dem Johann Černogl von Beretensdorf gehörigen, gerichtlich auf 859 fl. geschätzten Realität Extr.-Nr. 38 der Steuergemeinde Wuschindorf bewilliget und hiezu drei Feilbietungs-Tagungen, und zwar die erste auf den

12. Jänner,

die zweite auf den

14. Februar

und die dritte auf den

14. März 1877,

jedesmal vormittags von 9 bis 10 Uhr, im Amtsgebäude mit dem Anhang angeordnet worden, daß die Pfandrealtität bei der ersten und zweiten Feilbietung nur um oder über dem Schätzungswert, bei der dritten aber auch unter demselben hintangegeben werden wird.

Die Vicitationsbedingungen, wornach insbesondere jeder Vicitant vor gemachtem Anbote ein 10perz. Badium zuhanden der Vicitationscommission zu erlegen hat, sowie das Schätzungsprotokoll und der Grundbuchsextract können in der diesgerichtlichen Registratur eingesehen werden.

R. l. Bezirksgericht Mötting am 24. Oktober 1876.

(4530—3) Nr. 4834.

**Executive
Realitäten-Versteigerung.**

Vom k. l. Bezirksgerichte Senofetsch wird bekannt gemacht:

Es sei über Ansuchen der k. l. Finanzprocuratur in Laibach die exec. Versteigerung der dem Josef Pofega von Strane gehörigen, gerichtlich auf 3412 fl. geschätzten, im Grundbuche ad Sitticher Rastergilt sub Rctf.-Nr. 22 vorkommenden Realität bewilliget und hiezu drei Feilbietungs-Tagungen, und zwar die erste auf den

13. Jänner,

die zweite auf den

14. Februar

und die dritte auf den

14. März 1877,

jedesmal vormittags von 11 bis 12 Uhr, in der Gerichtskanzlei mit dem Anhang angeordnet worden, daß die Pfandrealtität bei der ersten und zweiten Feilbietung nur um oder über dem Schätzungswert, bei der dritten aber auch unter demselben hintangegeben werden wird.

Die Vicitationsbedingungen, wornach insbesondere jeder Vicitant vor gemachtem Anbote ein 10perz. Badium zuhanden der Vicitationscommission zu erlegen hat, sowie das Schätzungsprotokoll und der Grundbuchsextract können in der diesgerichtlichen Registratur eingesehen werden.

Senofetsch am 6. November 1876.

(4452—3) Nr. 6154.

**Executive
Realitäten-Versteigerung.**

Vom k. l. Bezirksgerichte Wippach wird bekannt gemacht:

Es sei über Ansuchen der k. l. Finanzprocuratur, nom. des hohen Aerrars und Grundentlastungsamtes, und rücksichtlich des k. l. Steueramtes Wippach, nom. des hohen Aerrars, die exec. Versteigerung nachstehender Realitäten:

1. des Andr. Vohovin in Gotsche Nr. 47, ad Leutenburg Grundbuchs-Nr. 119, Rctf.-Z. 39, im gerichtlich erhobenen Werthe pr. 1080 fl., pcto. landesfürstlicher Steuern und Grundentlastungsgebühren pr. 176 fl. 37 1/2 kr. sammt Anhang;

2. des Johann Zambel von Loze Nr. 11, ad Leutenburg Grundbuchs-Nr. 66, im gerichtlich erhobenen Werthe pr. 540 fl., pcto. landesfürstl. Steuern pr. 6 fl. 90 1/2 kr. sammt Anhang;

3. des Zerni Trost von Drehouza Nr. 1/42, ad Herrschaft Wippach tom. IX, pag. 353, im gerichtlich erhobenen Werthe pr. 175 fl., pcto. landesfürstl. Steuern pr. 6 fl. 91 1/2 kr.;

4. des Fortunat Žgur in Podraga Nr. 69, ad Burg Wippach Grundb.-Nr. 25, im gerichtlich erhobenen Werthe pr. 800 fl., pcto. landesfürstl. Steuern pr. 12 fl. 60 kr. sammt Anhang, bewilliget und hiezu drei Feilbietungs-Tagungen, und zwar ad 1 und 2 die erste auf den

13. Jänner,

die zweite auf den

14. Februar

und die dritte auf den

13. März 1877;

ad 3 und 4 die erste auf den

13. Jänner,

die zweite auf den

14. Februar

und die dritte auf den

14. März 1877,

jedesmal vormittags von 9 bis 12 Uhr, hiergerichts mit dem Anhang angeordnet worden, daß die Pfandrealtitäten bei der ersten und zweiten Feilbietung nur um oder über dem Schätzungswert, bei der dritten Feilbietung aber auch unter demselben hintangegeben werden.

Die Vicitationsbedingungen, wornach insbesondere jeder Vicitant vor gemachtem Anbote ein 10perz. Badium zuhanden der Vicitationscommission zu erlegen hat, sowie das Schätzungsprotokoll und der Grundbuchsextract können in der diesgerichtlichen Registratur eingesehen werden.

R. l. Bezirksgericht Wippach am 29. Oktober 1876.

(4175—3) Nr. 9097.

**Executive
Realitäten-Versteigerung.**

Vom k. l. Bezirksgerichte Mötting wird bekannt gemacht:

Es sei über Ansuchen des Georg Romanic von Rosalitz die exec. Versteigerung der dem Martin Bezal von da gehörigen, gerichtlich auf 800 fl. geschätzten Realität, Extr.-Nr. 245 der Steuergemeinde Drašitz, bewilliget und hiezu drei Feilbietungs-Tagungen, und zwar die erste auf den

12. Jänner,

die zweite auf den

13. Februar

und die dritte auf den

13. März 1877,

jedesmal vormittags von 9 bis 10 Uhr, im Amtsgebäude mit dem Anhang angeordnet worden, daß die Pfandrealtität bei der ersten und zweiten Feilbietung nur um oder über dem Schätzungswert, bei der dritten aber auch unter demselben hintangegeben werden wird.

Die Vicitationsbedingungen, wornach insbesondere jeder Vicitant vor gemachtem Anbote ein 10perz. Badium zuhanden der Vicitationscommission zu erlegen hat, sowie das Schätzungsprotokoll und der Grundbuchsextract können in der diesgerichtlichen Registratur eingesehen werden.

R. l. Bezirksgericht Mötting am 3. Oktober 1876.

(4479—3) Nr. 8577.

Executive Feilbietungen.

Vom k. l. Bezirksgerichte Feistritz wird hiemit bekannt gemacht:

Es sei über das Ansuchen des Josef Polkoj von Emerje gegen Anton Meršnik von dort Nr. 4 wegen schuldigen 15 fl. 46 kr. ö. W. c. s. c. in die exec. öffentliche Versteigerung der dem letztern gehörigen, im Grundbuche ad Gut Rabels-egg sub Urb.-Nr. 5 vorkommenden Realität, im gerichtlich erhobenen Schätzungswert von 900 fl. ö. W., gewilliget und zur Vornahme derselben die Feilbietungs-Tagungen auf den

12. Jänner,

13. Februar und

13. März 1877,

jedesmal vormittags um 9 Uhr, hiergerichts mit dem Anhang bestimmt worden, daß die feilzubietende Realität nur bei der letzten Feilbietung auch unter dem Schätzungswert an den Meistbietenden hintangegeben werde.

Das Schätzungsprotokoll, der Grundbuchsextract und die Vicitationsbedingungen können hiergerichts eingesehen werden.

R. l. Bezirksgericht Feistritz am 3ten August 1876.

(4531—3) Nr. 4835.

**Executive
Realitäten-Versteigerung.**

Vom k. l. Bezirksgerichte Senofetsch wird bekannt gemacht:

Es sei über Ansuchen der k. l. Finanzprocuratur in Laibach die exec. Versteigerung der dem Andreas Ratkac von Prävawald gehörigen, gerichtlich auf 1090 fl. geschätzten, im Grundbuche der Herrschaft Prävawald sub Urb.-Nr. 10 gelegenen Realität bewilliget und hiezu drei Feilbietungs-Tagungen, und zwar die erste auf den

13. Jänner,

die zweite auf den

14. Februar

und die dritte auf den

14. März 1877,

jedesmal vormittags von 11 bis 12 Uhr, in der Gerichtskanzlei mit dem Anhang angeordnet worden, daß die Pfandrealtität bei der ersten und zweiten Feilbietung nur um oder über dem Schätzungswert, bei der dritten aber auch unter demselben hintangegeben werden wird.

Die Vicitationsbedingungen, wornach insbesondere jeder Vicitant vor gemachtem Anbote ein 10perz. Badium zuhanden der Vicitationscommission zu erlegen hat, sowie das Schätzungsprotokoll und der Grundbuchsextract können in der diesgerichtlichen Registratur eingesehen werden.

Senofetsch am 6. November 1876.

Milchverkauf.

In der **Vodnikgasse Nr. 2**, alt **Wassergasse Nr. 3**, neben dem Jahrmarktsplatze, ist täglich dreimal **frische Milch, Rahm** und auch **Schlagrahm** zu haben. (4634) 3-3

Maria Jeme.

Epilepsie

(Fallsucht) heilt brieflich der Specialarzt **Dr. Killisch**, Neustadt, Dresden (Sachsen). Bereits über 8000 mit Erfolg behandelt. (1) 92

Aus Bergen in Norwegen

direct bezogen und frisch angekommen:

Dorsch-Leberthran-Oel,

vorräthlich wirksam gegen

Skropheln, Rachitis, Lungenfucht, chronische Hautauschläge etc. etc.

in Flaschen à 60 kr., geschmack- und geruchlos à 80 kr., mit **Eisen-Jodür verbunden** (von bewunderungswürdiger Wirkung) 1 Flasche 1 Gulden.

(4490) 100-6 **Nur bei**

G. Piccoli,

Chemiker und Apotheker, **Wienerstraße, Laibach.**

(3916-3) Nr. 6491.

Executive**Realitäten-Versteigerung.**

Vom k. k. Bezirksgerichte **Reisnitz** wird bekannt gemacht:

Es sei über Ansuchen des **Dr. Benedikt** die executive Versteigerung der dem **Johann Terzinovec** von **Reisnitz** gehörigen, gerichtl. auf 800 fl. geschätzten **Realität** Urb.-Nr. 29 ad Herrschaft **Reisnitz** bewilligt und hiezu drei **Feilbietungs-Tagungen**, und zwar die erste auf den **13. Jänner**,

die zweite auf den **17. Februar**

und die dritte auf den **7. April 1877**,

jedesmal vormittags von 9 bis 10 Uhr, im **Amtslokale** mit dem Anhang angeordnet worden, daß die **Pfandrealtät** bei der ersten und zweiten **Feilbietung** nur um oder über dem **Schätzungswert**, bei der dritten aber auch unter demselben **hintangegeben** werden wird.

Die **Licitationsbedingungen**, wornach insbesondere jeder **Licitant** vor gemachtem **Anbote** ein **10proz. Badium** zuhanden der **Licitationscommission** zu erlegen hat, sowie das **Schätzungsprotokoll** und der **Grundbuchsextract** können in der **diegerichtlichen Registratur** eingesehen werden.

R. k. Bezirksgericht Reisnitz am **13ten September 1876.**

(4576-2) Nr. 22404.

Executive**Realitäten-Versteigerung.**

Vom k. k. städt.-deleg. Bezirksgerichte **Laibach** wird bekannt gemacht:

Es sei über Ansuchen der **Gertraud Gofar** von **Laibach**, durch **Dr. Sajovic**, die **exec. Versteigerung** der den **Josef** und der **Maria Pözl** von **Pleschitz** gehörigen, gerichtl. auf 592 fl. geschätzten **Realitäten** sub **Einl.-Nr. 91** und **127** ad **Steuergemeinde Drefowitz** bewilligt und hiezu drei **Feilbietungs-Tagungen**, und zwar die erste auf den **10. Jänner**,

die zweite auf den **10. Februar**

und die dritte auf den **14. März 1877**,

jedesmal vormittags von 10 bis 12 Uhr, hiergerichts mit dem Anhang angeordnet worden, daß die **Pfandrealtäten** bei der ersten und zweiten **Feilbietung** nur um oder über dem **Schätzungswert**, bei der dritten aber auch unter demselben **hintangegeben** werden wird.

Die **Licitationsbedingungen**, wornach insbesondere jeder **Licitant** vor gemachtem **Anbote** ein **10proz. Badium** zuhanden der **Licitationscommission** zu erlegen hat, sowie die **Schätzungsprotokolle** und die **Grundbuchsextracte** können in der **diegerichtlichen Registratur** eingesehen werden. **Laibach** am **27. Oktober 1876.**

(4569-3) Nr. 4866.

Zweite exec. Feilbietung.

Mit Bezug auf das **Edict** vom **29ten Oktober 1876**, **Z. 4208**, wird bekannt gemacht, daß bei dem Umstande, als die erste **Feilbietung** resultatlos war, am

12. Jänner 1877

zur zweiten **Feilbietung** der **Realität** sub **Ref.-Nr. 1088/a** ad Herrschaft **Radmannsdorf** hiergerichts geschritten werden wird.

R. k. Bezirksgericht Radmannsdorf am **12. Dezember 1876.**

(4585-3) Nr. 26180.

Dritte exec. Feilbietung.

Vom k. k. städt.-deleg. Bezirksgerichte in **Laibach** wird im Anhang zum **Edicte** vom **10. Juni 1876**, **Z. 8410**, und **6ten November 1876**, **Z. 23412**, bekannt gemacht:

In der **Executionsache** der k. k. Finanzprocuratur gegen **Matthäus Pitti** von **Yggloch** ist zu der zweiten auf den **6. Dezember 1876** angeordneten **exec. Feilbietung** der dem **Matthäus Pitti** gehörigen, sub **Urb.-Nr. 235**, **Einl.-Nr. 214** ad **Sonnegg** vorkommenden **Realität** kein **Kauflustiger** erschienen, daher zu der dritten auf den

10. Jänner 1877

angeordneten **exec. Feilbietung** mit dem früheren Anhang geschritten wird.

R. k. städt.-deleg. Bezirksgericht Laibach am **8. Dezember 1876.**

(4532-3) Nr. 5024.

Executive Feilbietung.

Von dem k. k. Bezirksgerichte **Senofisch** wird zur **Vornahme** der öffentlichen **Feilbietung** der auf **1500 fl. ö. W.** geschätzten, dem **Herrn Karl Polai**, **Bergwerksbesitzer** in **Sessana**, gehörigen, im **Grundbuche** der Herrschaft **Adelsberg** sub **Urb.-Nr. 988/2** vorkommenden **Realität** der

20. Jänner

für den ersten, der

21. Februar

für den zweiten und der

21. März 1877

für den dritten **Termin** mit dem **Beisatze** bestimmt, daß diese **Realität**, wenn sie bei dem ersten oder zweiten **Termin** nicht wenigstens um den **Schätzungswert** verkauft würde, bei dem dritten **Termin** auch unter demselben **hintangegeben** wird.

Kauflustige haben daher an den obbestimmten **Tagen** um **11 Uhr** vormittags hiergerichts zu erscheinen und können vorläufig den **Grundbuchsstand** im **Grundbuchsamte** und die **Feilbietungsbedingungen** in der **Kanzlei** des obgenannten **Bezirksgerichtes** einsehen.

Senofisch den **11. November 1876.**

(4577-3) Nr. 21484.

Executive**Realitäten-Versteigerung.**

Vom k. k. städt.-deleg. Bezirksgerichte **Laibach** wird bekannt gemacht:

Es sei über Ansuchen des **Johann Miklic** von **Strančavos** die **exec. Versteigerung** der dem **Anton Primc** von **Großlupp** gehörigen, gerichtl. auf **3492 fl. 80 kr.** geschätzten **Realität** Urb.-Nr. 37, **Einl.-Nr. 9** ad **Steuergemeinde Großlupp** bewilligt und hiezu drei **Feilbietungs-Tagungen**, und zwar die erste auf den **17. Jänner**,

die zweite auf den **17. Februar**

und die dritte auf den **21. März 1877**,

jedesmal vormittags von 10 bis 12 Uhr, hiergerichts mit dem Anhang angeordnet worden, daß die **Pfandrealtät** bei der ersten und zweiten **Feilbietung** nur um oder über dem **Schätzungswert**, bei der dritten aber auch unter demselben **hintangegeben** werden wird.

Die **Licitationsbedingungen**, wornach insbesondere jeder **Licitant** vor gemachtem **Anbote** ein **10proz. Badium** zuhanden der **Licitationscommission** zu erlegen hat, sowie die **Schätzungsprotokolle** und die **Grundbuchsextracte** können in der **diegerichtlichen Registratur** eingesehen werden. **Laibach** am **16. Oktober 1876.**

(4620-3) Nr. 5123.

Reaffimierung dritter exec. Feilbietung.

Vom k. k. Bezirksgerichte **Sittich** wird bekannt gemacht:

Es wird über Ansuchen der k. k. Finanzprocuratur für **Krain**, nom. des **h. Aerares** und **Grundentlastungsfondes**, die mit dem **Bescheide** vom **28. November 1875**, **Zahl 6342**, **fisierte**, auf den **25. November 1875** angeordnet gewesene **dritte executive Feilbietung** der dem **Franz Kralj** gehörigen **Realität** Ref.-Nr. 114, fol. 132 ad Herrschaft **Weizelburg** reaffimiert und auf den **25. Jänner 1877**,

vormittags **9 Uhr**, hiergerichts mit dem **Bemerken** angeordnet, daß dieselbe auch unter dem **Schätzungswert** **hintangegeben** wird.

Der **Grundbuchsextract**, das **Schätzungsprotokoll** und die **Licitationsbedingungen** können in den gewöhnlichen **Amtsstunden** hiergerichts eingesehen werden.

R. k. Bezirksgericht Sittich den **12ten Oktober 1876.**

(4578-3) Nr. 18473.

Executive**Realitäten-Versteigerung.**

Vom k. k. städt.-deleg. Bezirksgerichte **Laibach** wird bekannt gemacht:

Es sei über Ansuchen des **Johann Krivic**, **gesetzlicher Vertreter** seiner minderjährigen **Kinder Maria, Josef** und **Margaretha Krivic** von **Ustje**, durch **Dr. Ahajhiz**, die **exec. Versteigerung** der dem **Johann Rosak** von **Witschie** gehörigen, gerichtl. auf **1434 fl. 40 kr.** geschätzten **Realität** Ref.-Nr. 393, tom. I, fol. 5 ad **Gut Zobelsberg** bewilligt und hiezu drei **Feilbietungs-Tagungen**, und zwar die erste auf den

17. Jänner,

die zweite auf den **17. Februar**

und die dritte auf den **21. März 1877**,

jedesmal vormittags von 10 bis 12 Uhr, hiergerichts mit dem Anhang angeordnet worden, daß die **Pfandrealtät** bei der ersten und zweiten **Feilbietung** nur um oder über dem **Schätzungswert**, bei der dritten aber auch unter demselben **hintangegeben** werden wird.

Die **Licitationsbedingungen**, wornach insbesondere jeder **Licitant** vor gemachtem **Anbote** ein **10proz. Badium** zuhanden der **Licitationscommission** zu erlegen hat, sowie das **Schätzungsprotokoll** und der **Grundbuchsextract** können in der **diegerichtlichen Registratur** eingesehen werden.

R. k. städt.-deleg. Bezirksgericht Laibach am **2. Oktober 1876.**

(4603-3) Nr. 4293.

Executive**Realitäten-Versteigerung.**

Von dem k. k. Bezirksgerichte **Egg** wird bekannt gemacht:

Es seien über Ansuchen der **krainischen Sparkasse** in **Laibach** die mit dem **Bescheide** vom **15. Juni l. J.**, **Z. 2675**, bewilligten und auf den **23. September** und den **23. Oktober** angeordneten **exec. Feilbietungen** der dem **Jakob Gerlar** von **Zauchen** gehörigen, gerichtl. auf **4670 fl. 7 kr.** geschätzten, im **Grundbuche** **Kreuz Urb.-Nr. 556** vorkommenden **Halbhube** sammt **Mätle**, dann der im **Grundbuche** **Kreuz Urb.-Nr. 621** vorkommenden **Viertelhube** übertragen und hiezu zwei **Feilbietungs-Tagungen** auf den **22. Jänner** und **23. Februar 1877**,

jedesmal vormittags **9 Uhr**, hieramts mit dem Anhang angeordnet worden, daß die **Pfandrealtäten** bei der ersten **Feilbietung** nur um oder über dem **Schätzungswert**, bei der zweiten aber auch unter demselben **hintangegeben** werden.

Die **Licitationsbedingungen**, wornach insbesondere jeder **Licitant** vor gemachtem **Anbote** ein **10proz. Badium** zuhanden der **Licitationscommission** zu erlegen hat, sowie die **Schätzungsprotokolle** und die **Grundbuchsextracte** können in der **diegerichtlichen Registratur** eingesehen werden.

R. k. Bezirksgericht Egg am **22ten September 1876.**

(4363-3) Nr. 4447.

Uebertragung executiver Feilbietung.

Mit Bezug auf das **Edict** vom **11ten August 1876**, **Z. 3188**, wird bekannt gegeben, daß die **Feilbietung** der **Heiratsprüche** der **Fanni Smukauz** in **Kropp peto**. **3000 fl.** über Ansuchen des **Executionsführers** auf den

24. Jänner,

7. Februar und

21. Februar 1877,

jedesmal vormittags **9 Uhr**, hiergerichts übertragen wurde.

R. k. Bezirksgericht Radmannsdorf am **15. November 1876.**

(4582-3) Nr. 18419.

Bekanntmachung.

Vom k. k. städt.-deleg. Bezirksgerichte **Laibach** wird dem unbekannt wo befindlichen **Georg Sorc** und dessen **allfälligen Rechtsnachfolgern** bekannt gemacht:

Es habe wider ihn **Anton Pengal** von **Beischie** die **Klage** um **Verjähr- und Erlöshenerklärung** der auf der **Realität** Urb.-Nr. 43 ad **Münzendorf** intabulierten **Forderung** per **100 fl. ö. W.** eingebracht, worüber die **Tagung** auf den

12. Jänner 1877

angeordnet wird und ihm zur **Wahrung** seiner **Rechte** **Herr Advocat Johann Brolich** zum **curator ad actum** bestellt wurde.

R. k. städt.-deleg. Bezirksgericht Laibach am **28. September 1876.**

(4454-3) Nr. 5097.

Reaffimierung**dritter exec. Feilbietung.**

Vom k. k. Bezirksgerichte **Laas** wird hiemit bekannt gemacht:

Es sei über Ansuchen der k. k. Finanzprocuratur für **Krain**, nom. des **hohen Aerares** und **Grundentlastungsfondes**, die **Reaffimierung** der mit dem **Bescheide** vom **9. Oktober 1875**, **Z. 8159**, auf den **9ten Dezember 1875** angeordneten, sohin aber mit dem **Bescheide** vom **9. Dezember 1875**, **Z. 9806**, mit dem **Reaffimierungsrechte** **fisierten** dritten **exec. Feilbietung** der dem **Michael Sernel** von **Ponikve** Nr. 5 gehörigen **Realität** Urb.-Nr. 223/224, Ref.-Nr. 456 ad Herrschaft **Rablischel**, bewilligt und zu deren **Vornahme** die **Tagung** auf den

18. Jänner 1877,

vormittags **10 Uhr**, hiergerichts mit dem **Beisatze** angeordnet, daß obige **Realität** bei dieser **Feilbietung** auch unter dem **Schätzungswert** an den **Meistbietenden** **hintangegeben** werden wird.

R. k. Bezirksgericht Laas am **4ten August 1876.**

(4575-3) Nr. 21666.

Executive**Realitäten-Versteigerung.**

Vom k. k. städt.-deleg. Bezirksgerichte **Laibach** wird bekannt gemacht:

Es sei über Ansuchen des **Mathias Gregorich** von **Bisaltich**, durch **Dr. Benedikt** in **Gottschee**, die **exec. Versteigerung** der dem **Franz Strelzel** von **Kleingupf** gehörigen, gerichtl. auf **1825 fl.** und **830 fl.** geschätzten **Realitäten** Urb.-Nr. 2 und 3, ad **92 Pfarrkirchenist** **Reisnitz** im **Reaffimierungswege** bewilligt und hiezu drei **Feilbietungs-Tagungen**, und zwar die erste auf den

17. Jänner,

die zweite auf den **17. Februar**

und die dritte auf den **21. März 1877**,

jedesmal vormittags von 10 bis 12 Uhr, hiergerichts mit dem Anhang angeordnet worden, daß die **Pfandrealtäten** bei der ersten und zweiten **Feilbietung** nur um oder über dem **Schätzungswert**, bei der dritten aber auch unter demselben **hintangegeben** werden.

Die **Licitationsbedingungen**, wornach insbesondere jeder **Licitant** vor gemachtem **Anbote** ein **10proz. Badium** zuhanden der **Licitationscommission** zu erlegen hat, sowie die **Schätzungsprotokolle** und die **Grundbuchsextracte** können in der **diegerichtlichen Registratur** eingesehen werden. **Laibach** am **20. Oktober 1876.**

